



Protokoll der Mitgliederversammlung 2018

des Vereins für Leibesübungen von 1850 e.V. Stade
am 15. März 2018 in der Sporthalle des VfL-Sportzentrums

TOP 1 *Begrüßung*

Carsten Brokelmann, Präsident des Vereins, eröffnet um 19.39 Uhr die Mitgliederversammlung des Jahres 2018. Seine besonderen Grüße gehen an den neuen Vorsitzenden des Kreissportbundes Stade, Knut Willenbockel, der seit vielen Jahren auch im VfL Stade ehrenamtlich tätig ist.

Brokelmann gedenkt der verstorbenen Vereinsmitglieder Katharina Braun-Müller, Marie-Luise Griemsmann und Inge Schütt. Die Anwesenden erheben sich zu einer Schweigeminute.

TOP 2 *Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Stimmberechtigten*

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung durch Aushang sowie Bekanntmachung auf www.vfl-stade.de ab dem 12.02.2018 ordnungs- und satzungsgemäß erfolgt ist. Zudem wurde in diesem Jahr ausnahmsweise postalisch eingeladen. Einwände werden nicht erhoben.

Es werden um 19.39 Uhr 147 stimmberechtigte Mitglieder ermittelt.

Es werden um 20.00 Uhr 153 stimmberechtigte Mitglieder ermittelt.

TOP 3 *Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2017*

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 *Berichte des Präsidiums*

Tätigkeitsbericht des Präsidenten

Carsten Brokelmann beginnt seinen Bericht mit Informationen zur Mitgliederentwicklung, die sich weiterhin erfreulich gestalten. In 2017 seien zwar rund 600 Austritte, gleichzeitig aber auch mehr als 700 Eintritte zu verbuchen gewesen. Zum 01.01.2018 zähle der Verein 4.979 Mitglieder und habe damit im Vergleich zum Vorjahr (4.870) mehr als 100 Mitglieder dazugewonnen. Die aktuelle Mitgliederzahl belaufe sich auf 5.060 und würde im Laufe des Jahres erfahrungsgemäß weiter ansteigen. Der Zuwachs bei Kindern und Jugendlichen sei stark, die Gruppe der jungen Erwachsenen (19 – 26 Jahre) gestalte sich durch die darin enthaltenen Schulabgänger schwierig. Zu Beginn eines Studiums oder Auslandsjahres träten die jungen Erwachsenen häufig aus. Nach ihrer Rückkehr fänden zwar viele den Weg zurück in den Verein, gingen aber in der Zeit davor als Mitglied verloren. Alle anderen Altersgruppen verfügten über konstante Mitgliederzahlen.

Anschließend geht Brokelmann näher auf die Mitgliederverteilung ein. 48 Prozent der Mitglieder befänden sich im Breitensport, der Rest verteile sich auf die Abteilungen, deren aktuelle Größen vorgestellt werden. In diesem Jahr besonders hervorzuheben sei die erfolgreiche Arbeit der Leichtathletikabteilung, die vor allem bei den Einsteigergruppen viele Kinder dazugewinnen konnte und tolle Arbeit in der sportlichen Grundausbildung leiste, wovon alle Abteilungen profitierten.

Außerdem weist Brokelmann auf die neu gegründete Schwertschaukampfbereich hin, die derzeit 19 Mitglieder zähle und neben dem Trainingsbetrieb auch schon erste Auftritte im Landkreis Stade hätte.

Danach berichtet Brokelmann von der durchgeführten Engagementberatung des Landessportbundes Niedersachsen und erklärt dessen Inhalte. Im Vordergrund der Beratung habe neben der Gewinnung auch die Bindung sowie die Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen gestanden. Unter Einbezug der Abteilungen sei Ende April eine Fortführung geplant. Außerdem solle ein neues Referat für einen sogenannten „Freiwilligenmanager“ im Beirat eingerichtet werden.

Anlässlich der Diskussion um die Vor- und Nachteile von Großsportvereinen stellt Brokelmann nun ausführlich die Sicht des Präsidiums dar und resümiert die Gegenüberstellung mit einer klaren Mehrheit an Vorteilen. Insbesondere die nur bei einem Großsportverein vorhandene Investitionsfähigkeit sei besonders entscheidend und wird anhand mehrerer Baumaßnahmen und Anschaffungen im VfL-Sportzentrum erklärt. Von kommerziellen Anbietern könne man sich ausschließlich durch Qualität abheben und dies ginge mit einer modernen, vereinseigenen Sportanlage einher. Des Weiteren überwiegen Vorteile, wie eine hauptamtliche Geschäftsstelle, Vereinsbusse, Hallenzeiten und niedrige Beiträge für alle Mitglieder.

In diesem Zusammenhang geht Brokelmann auch auf die weitere Nutzung der Sportanlage Camper Höhe ein, erklärt den Hergang der wichtigsten Ereignisse (vgl. Präsidiumserklärung November 2017) und erläutert warum die Aufgabe aus Sicht der gewählten Gremien des Vereins unvermeidbar sei. Die Hansestadt Stade habe sich gemäß Nutzungsvertrages vorbehalten, Flächen der Sportanlage für Baumaßnahmen in Anspruch zu nehmen. Dies sei mit der Erweiterung der Realschule Camper Höhe im Bereich der Tennisplätze geschehen, weitere Abschnitte könnten folgen, was ein Risiko für den Sportbetrieb bedeute. Hinzu kämen der erhebliche Sanierungsstau, dessen Behebung wirtschaftlich für einen gemeinnützigen Sportverein nicht zu verantworten wäre, und die ohnehin schon vorhandene, enorme finanzielle Belastung des Vereins durch die Verwaltung und Instandhaltung zweier auseinanderliegender Großsportanlagen.

So sei es am 18.12.2017 im Rat der Hansestadt Stade zu dem Beschluss gekommen, dass Verein und Stadt mittels einvernehmlichen Aufhebungsvertrages die Nutzung der Sportanlage Camper Höhe als Vereinssportanlage zum 31.12.2020 beenden. Eine weitere freizeitliche und schulische Nutzung für sportliche Aktivitäten würde seitens der Stadt unter Beteiligung von Anwohnern und weiteren Interessierten angestrebt.

Für den VfL Stade gelte es nun, ein Nutzungskonzept für den möglichen Ausbau des VfL-Sportzentrums in Ottenbeck zu erstellen. Dieses würde nach den Osterferien unter Beteiligung der betroffenen Fachsportabteilungen, insbesondere Fußball, ausgearbeitet und anschließend zur Vorlage in den Stadtrat eingebracht, der dann über eine mögliche Freigabe von Mitteln entscheide.

Brokelmann stellt an dieser Stelle noch einmal die enorme Wichtigkeit des Ausbaus für die Zukunft des VfL Stade heraus. Erfolge dieser Schritt nicht, könnte es zur Wohnbebauung auf den freien Flächen am Ottenbecker Damm kommen, was nicht nur eine Erweiterung des Sportzentrums nahezu unmöglich mache, sondern auch Konsequenzen für den laufenden Sportbetrieb zur Folge haben könne.

Abschließend gibt Brokelmann einen Ausblick auf den geplanten Bildungscampus Riensförde, wo seitens der Stadt eine Vierfachsporthalle geplant sei und weist auf das im Juni erstmalig stattfindende Senioren-Sportfest im VfL-Sportzentrum hin.

Finanzbericht des Vizepräsidenten für Finanzen

Gunnar de Buhr, Vizepräsident für Finanzen, erklärt, dass wie in den Vorjahren die Finanzzahlen des VfL Stade für das Jahr 2017, die Planung für 2018 sowie die Entwicklung von Vermögen und Verbindlichkeiten in Kopie ausgelegt sind. Er werde anhand einer Präsentation durch die wichtigsten Kennziffern führen.

Den Einnahmen von 1.366.751,68 EUR stehen in 2017 Ausgaben in Höhe von 1.334.047,82 EUR gegenüber, was ein positives Ergebnis von 32.703,86 EUR bedeute. De Buhr erläutert die wichtigsten Kennziffern der Haushaltspläne 2017 und 2018 und hebt eine deutliche Verbesserung der Gesamtverschuldungsrate des Vereins hervor.

Das Beitragsvolumen, sowohl im Allgemeinen (+68.002,26 EUR) als auch in den Bereichen Fitness und Gesundheitssport (+8.544,75 EUR), hätte sich aufgrund des Mitgliederzuwachses erneut erhöht. Den Rückgang der Werbeeinnahmen (-34.362,24 EUR) begründet de Buhr mit einem einkalkulierten Einmaleffekt aus der Fußballabteilung. Zur Erstausstattung aller Mannschaften habe ein Großteil der Sponsoren seine Werberechnungen im Fusionsjahr 2016 für die jeweils vereinbarte Vertragslaufzeit im Voraus in einer Summe gezahlt. Ansonsten seien die Werbeeinnahmen stabil. Eine deutliche Erhöhung um fast 60 Prozent (+10.632,55 EUR) gäbe es bei den Eintrittsgeldern.

Die Personal- und Sachkostensteigerungen seien allesamt planmäßig und akzeptabel. Die Steigerung im Verwaltungsbereich sei auf die Ausbildung von Nachwuchskräften in der Geschäftsstelle zurückzuführen, im Breitensport auf den Mitgliederzuwachs und in den Abteilungen auf eine Verschiebung durch die Verschmelzung des JFV auf den VfL Stade.

Insgesamt habe der VfL Stade zum 31.12.2017 Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten in Höhe von 136.620,20 EUR gegenüber 169.324,06 EUR aus dem Vorjahr gehabt, womit man sich in allen Bereichen in der planmäßigen Tilgung befände.

De Buhr beschließt seinen Bericht mit einer Danksagung an alle Abteilungen für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

TOP 5 *Aussprache zu den Berichten*

Zum Tätigkeitsbericht des Präsidenten meldet sich Andreas Reuter zu Wort. Er habe keine Frage, sondern wolle seinen Standpunkt zur Informationspolitik des VfL Stade deutlich machen. Reuter stellt sich vor und lobt den Vortrag von Carsten Brokelmann, äußert dann aber seinen Unmut über die Informationspolitik des Präsidiums. Es sei befremdlich, dass der Verein sich bezüglich der Maßnahmen auf der Camper Höhe immer erst als Reaktion auf Presseartikel äußere. Er wünsche sich mehr Transparenz und Einbeziehung der Mitglieder, nicht nur der des Vorstandes, in diesen bedeutenden Prozess. Er befürchte einen großen Vertrauensverlust bei den Mitgliedern der Fußballabteilung. Es kursierten bereits Gerüchte einer möglichen Abspaltung der Abteilung, zu der Reuter aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in verschiedenen Ämtern jedoch ausdrücklich abrät. Ein Einspartenverein mit wenigen hundert Mitgliedern sei wirtschaftlich zu schwach und kaum überlebensfähig. Zudem müssten sich alle Mannschaften erst mühselig aus den untersten Ligen hocharbeiten. Im Zuge dessen lobt Reuter die Errungenschaften der Fußballabteilung, die man nicht einfach aufgeben dürfe und ruft dazu auf innerhalb des VfL Stade aktiver mitzugestalten. Abschließend geht Reuter auf die öffentliche Diskussion um die Camper Höhe ein, die längst ein politisches Thema geworden sei und nicht immer faktenbasiert geführt werde. Wie in seinem Leserbrief im Stader Tageblatt erwähnt, sei er gegen die Erweiterung in Ottenbeck und wünsche sich Kompromissbereitschaft und einen Alternativvorschlag

des Präsidiums bezüglich der Sportstättenentwicklung, da seines Erachtens die entscheidenden Interessen nicht gewahrt wären.

Brokelmann bezieht zu den Aussagen Reuters Stellung und räumt ein, dass einige Informationen bezüglich der Sportanlage Camper Höhe seitens des VfL Stade zu spät publiziert worden seien. Gerade aufgrund der Emotionalität des Vorgangs werde man sich künftig um frühzeitigere Information bemühen. Gleichzeitig weist Brokelmann ausdrücklich darauf hin, dass der VfL Stade nicht Herr des Verfahrens sei und Informationen nicht immer unmittelbar erhalte. Die Hansestadt Stade habe die Entscheidungen, wann, wo und ob eine Erweiterung stattfindet, zu treffen. Das Präsidium hätte lediglich die Möglichkeit Gespräche aufzunehmen und im Rahmen dieser, Vorschläge zu machen. Dies habe man mit der Erweiterung des VfL-Sportzentrums in Ottenbeck nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle des VfL Stade getan. Als Vertreter aller Sportlerinnen und Sportler des Vereins, sei das Präsidium von diesem Schritt vollends überzeugt. Es handle sich um eine einmalige Chance für alle Abteilungen des Vereins, eine moderne und zukunftsfähige Sportanlage an einem Ort zu errichten. Sollte die Planung von der Mehrzahl der Mitglieder nicht getragen werden, würde das Präsidium dies selbstverständlich akzeptieren. Solange sich hier jedoch kein mehrheitlicher Widerspruch abzeichne, werde das Konzept in den Stadtrat eingebracht.

Brokelmanns Ausführungen werden mit anhaltendem Applaus der Mitgliederversammlung bedacht. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Zum Finanzbericht des Vizepräsidenten wird erfragt, wie die Mehreinnahmen im Bereich der Eintrittsgelder zu erklären seien.

De Buhr begründet diese mit der erfolgreichen Arbeit in den ersten Mannschaften der Abteilungen Fußball, Handball und Basketball. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 6 *Bericht der Kassenprüfer*

Torben Milbredt hält den Ergebnisbericht der Kassenprüfung. Diese sei von ihm und Jan Hartlef in Anwesenheit des Vizepräsidenten für Finanzen, Gunnar de Buhr, und der Buchhalterin, Manon de Buhr, am 05.03.2018 in den Räumen der Geschäftsstelle des Vereins vorgenommen worden. Es seien alle prüfungsfähigen Unterlagen zur Verfügung gestellt und zu anfallenden Fragen Stellung genommen worden. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung seien erfüllt. Milbredt lobt die hohe Transparenz und gewissenhafte Arbeit der Buchführung. Die stichprobenartige Überprüfung einzelner Positionen habe keinen Grund zur Beanstandung geliefert, sondern viel mehr den Nachweis über vorbildliche Geschäftsführung erbracht.

TOP 7 *Entlastung des Präsidiums*

Torben Milbredt beantragt die Entlastung des Präsidiums. Diese erfolgt unter Eigenenthaltung der Präsidiumsmitglieder einstimmig.

TOP 8 *Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2018*

Der Vizepräsident für Finanzen, Gunnar de Buhr, stellt den Haushalt für das Jahr 2018 vor.

Zu den Investitionen stellt Andreas Reuter die Nachfrage, wie die 1,2 Mio. EUR zu verstehen wären. De Buhr erklärt, dass es sich hier um eine Planzahl für den möglichen Ausbau des VfL-Sportzentrums in

Ottenbeck handle. Der VfL Stade müsse im Falle der Realisierung in Vorleistung treten und würde ggf. einen Teil des Betrages im Nachgang erstattet bekommen.

Der Haushaltsplan 2018 wird einstimmig genehmigt.

TOP 9 Ehrungen

Die Ehrungen in den unterschiedlichen Kategorien werden vorgenommen vom Präsidenten, Carsten Brokelmann, vom Vizepräsidenten für Finanzen, Gunnar de Buhr, den Vizepräsidenten Thomas Trabandt und Horst Wiebusch, dem Geschäftsführer, Wolfgang Rabe, sowie dem KSB-Vorsitzenden, Knut Willenbockel.

Ehrung langjähriger Mitglieder

Die silberne Ehrennadel für eine 25-jährige Vereinszugehörigkeit wird verliehen an:

Karin Baudeck, Uta Beyer, Sabrina Bonz, Jonny Bruns, Gesa Ciolek-Köhler, Hubert Halbritter, Monika Halbritter, Jörg Jürs, Joachim Köhler, Eveline Lohmeyer, Meike Peters, Dieter Poppe, Tobias Rabe und Ulrike Strunck.

Die goldene Ehrennadel für eine 50-jährige Vereinszugehörigkeit wird verliehen an:

Carsten Brokelmann, Stefan Cordes, Birgit Hönemann, Knut Schlichting, Wolfgang Schlichting, Ursula Scholz und Andrea Spreckelsen.

Die goldene Ehrennadel für eine 60-jährige Vereinszugehörigkeit wird verliehen an:

Manfred Drechsel, Wolfgang Rabe und Günther Sörgel.

Die goldene Ehrennadel für eine 70-jährige Vereinszugehörigkeit wird verliehen an:

Hans-Erich Thumann.

Die goldene Ehrennadel für eine 85-jährige Vereinszugehörigkeit wird verliehen an:

Käthe Rabe.

Die goldene Ehrennadel für eine 90-jährige Vereinszugehörigkeit wird verliehen an:

Ludwig Baacke.

Ehrung ehrenamtlicher Mitarbeiter

In Würdigung ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit werden Wulf-Peter Bruns, Sven Klette-Matzat, Michael Kopitzke (Handballabteilung) und Doris Dammann (Fußballabteilung) die Verdienstnadel verliehen. Außerdem erhalten Gabriele Daebler und Joachim Borstelmann für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Sportjugend des VfL Stade die Verdienstnadel. Florian Hartung und Leon Bömmelburg werden für ihre Verdienste in der Tischtennisabteilung geehrt.

Ehrung der Sportlerinnen und Sportler

Aus der Basketballabteilung wird die weibliche U15-Mannschaft für das Erreichen der Bezirksmeisterschaft und den Aufstieg in die Landesliga geehrt. Folgenden Spielerinnen wird die Leistungsnadel verliehen: Marie de Boer, Pia Brakel, Leonie von der Decken, Viola Ehlbeck, Svea Flaim,

Svenja Hasenpusch, Marie Höper, Jule Keck, Jana Roth, Anik Schägner, Selina Schmelzer, Johanna Thalinger, Emilie Weißer, Jule Witt und Julia Zoch.

Für besondere sportliche Leistungen auf Landes- und Bundesebene werden Lena Hagenah, Laura Miller, Jonas Hinsch und Mia Milioto (Leichtathletikabteilung) sowie Marc Brokelmann und Kaya Isabel Helck (Rollkunstlaufabteilung) geehrt.

Als Sportlerin des Jahres wird Amelie Schulz aus der Leichtathletikabteilung ausgezeichnet. Schulz ist u.a. U16-Hallen-Landesmeisterin über 60 Meter Hürden, -Vizemeisterin im Kugelstoßen und Blockmehrkampf sowie Bezirksrekordhalterin über 80 Meter Hürden. Schulz wird die Leistungsnadel verliehen.

Als Sportler des Jahres wird Max Grüschow aus der Rollkunstlaufabteilung ausgezeichnet. Der erst Neunjährige hat durch herausragende Leistungen auf Landes- und Bundesebene zahlreiche Titel, wie z.B. die Landesmeisterschaft und den Kürpokalsieg, erworben und ist zudem Mitglied im Landeskader und Bundes-Perspektivkader. Grüschow wird die Leistungsnadel verliehen.

Als Mannschaft des Jahres wird die erste Herrenmannschaft der Basketballabteilung für das Erreichen der Vizemeisterschaft in der 1. Regionalliga Nord ausgezeichnet. Zur Mannschaft gehören: Martin Kemp, Oscar Andres, Kristoffer von der Ohe, Damian Cortes Rey, Mason Biddle, Philipp Sausmikat, Richard Fröhlich, Wojciech Rogacewicz, Jan-Christian Both, Florian Bunde, Tom Lipke, Malte Domes und Dario Wagner. Trainer der Mannschaft ist Nemo Weber. Allen Sportlern wird die Leistungsnadel verliehen.

TOP 10 *Wahlen*

Gemäß § 16 der Vereinssatzung stehen der ständige Vertreter des Präsidenten und ein Vizepräsident zur Wahl. Es werden bei einer Enthaltung einstimmig für zwei Jahre gewählt:

Ständiger Vertreter des Präsidenten: Thomas Trabandt
Vizepräsident: Jens Wiebusch

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Die vom Präsidium eingesetzten Referenten des Beirats, Matthias Meier, Andreas Heydasch, Gerd Maxin, Frank Lau und Sönke Bergmann, werden einstimmig für ein Jahr bestätigt.

Michael von Bremen wird von der Versammlung mit einstimmigem Votum zum Kassenprüfer gewählt. Von Bremen nimmt die Wahl an.

TOP 11 *Anträge*

Es liegt der Antrag des Präsidiums vor, die monatlichen Mitgliedsbeiträge des Vereins ab dem 1. Januar 2019 wie folgt neu festzulegen:

<u>Beitragsgruppe</u>	<u>neu</u>	<u>bisher</u>
Kinder bis 6 Jahre	09,00 EUR	09,00 EUR
Kinder ab 7 Jahre	11,50 EUR	11,00 EUR
Erwachsene in Ausbildung	12,50 EUR	12,00 EUR
Erwachsene	16,00 EUR	15,50 EUR
Familien	32,00 EUR	31,00 EUR
Fördermitglieder	10,00 EUR	10,00 EUR
vor dem 01.04.2002 abgeschlossene Verträge für Ehepaare (es sind keine Neueintritte oder Umwandlungen in diese Beitragsgruppe möglich)	25,00 EUR	24,00 EUR

Dem Antrag wird mehrheitlich bei einer Gegenstimme stattgegeben.

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

TOP 12 *Verschiedenes*

Wortmeldungen werden nicht gewünscht.

Der Präsident, Carsten Brokelmann, schließt die Mitgliederversammlung 2018 um 21.53 Uhr.

gez. Carsten Brokelmann
(Präsident)

gez. Gunnar de Buhr
(Vizepräsident für Finanzen)

gez. Justin Moradi
(Protokollführer)